

Federschnee

Klanggeschichte zum Zuhören und Mitmachen von Franziska Pfaff

Es klingelt Sturm an der Tür und Aisha weiß natürlich, wer dieses Sturmklingeln verursacht hat. Sie öffnet die Tür und hört wie Adrian und Elisa die Treppe hinaufrennen. Es sind viele Treppen. Aisha und ihre Mama wohnen ganz oben. Adrian und Elisa ziehen ihre Jacken vor der Tür aus und schütteln sich einmal kräftig. „liih...“, sagt Aisha, „ihr seid ganz nass.“ Sie setzen sich im Wohnzimmer auf den Teppich. Aisha sitzt immer auf dem Teppich und ihre Mama auch. Er ist weich und sehr gemütlich und wie immer, wenn sie bei Aisha zu Besuch sind, steht eine Schale mit Naschereien in der Mitte. „Mmmmh...“, kaut Elisa, „das ist so lecker.“ Aishas Mama lächelt. „Willkommen“, sagt sie schließlich und es klingt ein wenig wie singen. Aishas Mama hat lange schwarze Haare. Elisa sieht sie immer wieder an. „Deine Mama sieht aus wie Schneewittchen.“, sagt sie. Und Aisha strahlt. Auch sie findet ihre Mama wunderschön.

„Los, was wollen wir spielen?“ drängt Elisa ungeduldig, nachdem sie auch das letzte Stück Gebäck vertilgt hat. Sie kippt die große Kiste aus, die in der Ecke steht. Bunte Murmeln rollen durchs Zimmer. Aisha kichert. Die Murmeln stoßen an ihre Füße und sie rollt sie zurück. „Adrian schau mal!“, ruft Elisa. Aber Adrian steht am Fenster und sieht hinaus. „Man kann die gaaanze Stadt sehen. Und wir sind fast im Himmel.“ Und tatsächlich, ganz dicht fliegt ein Flugzeug vorbei. Das war ganz schön laut. „Und die Dächer glänzen alle vom Regen“ „Schade, dass es nicht schneit. Dann würde es noch schöner aussehen.“, sagt Adrian. Aisha schaut ihn fragend an: „Was ist, wenn es schneit?“ Aisha hat noch keinen Schnee gesehen. Sie wohnt noch nicht lange hier und kommt von sehr weit her. So weit, dass es dort anscheinend nie Schnee gibt. Das ist seltsam, denkt Elisa und antwortet schließlich: „Wenn es schneit, ist alles weiß“. „Warum?“, fragt Aisha. „Na, weil der Schnee eben alles zugedeckt hat.“ „Schnee ist kalt.“, sagt Adrian „und glitzert wie Edelsteine“ Elisa will endlich weiter mit den bunten Murmeln spielen „Schnee ist gefrorenes Wasser, nichts weiter.“, sagt sie ungeduldig. Jetzt ist Aisha hellwach. „Schnee ist Eis? Wie schmeckt er? Nach Erdbeeren?“ Adrian hüpfte begeistert. „Ja, das wäre toll. Dann würde es Erdbeereis schneien und Vanilleeis. Ich möchte, dass es Schokoeis schneit.“, ruft er. Dann sieht er Aishas Gesicht und sagt: „Nein, Schnee schmeckt nach nichts.“ Und er ist ganz leise, so...

Die Kinder sind ganz still. ... „Können wir endlich spielen? Ich höre nur den Regen.“, mault Elisa. Aber Aisha will nicht mehr spielen. „Wann schneit es denn?“, drängt sie. Adrian denkt an Frau Holle. Ob Elisa und Aisha auch Frau Holle kennen? Frau Holle, die alte Frau, die in einem großen Haus wohnt, irgendwo weit weg und am Fenster die Betten aufschüttelt. Solange bis es schneit auf der Erde. „Ich kenne eine Geschichte“, sagt er schließlich und singt: „*Frau Holle, Frau Holle die schüttelt ihre Betten auf...*“ „Wie?“, Elisa schaut ungläubig. „Sie schüttelt einfach die Kissen und dann kommt Schnee raus?“. „Na ja...“, sagt Adrian „das hat meine Mama mir vorgelesen. Wir haben ein Buch, da sind auch Bilder von Frau Holle.“ Aisha ist Feuer und Flamme und schon flitzt sie ins Schlafzimmer...und kommt mit einem großen Kissen wieder ... und schüttelt.

„Bei Frau Holle hat auch die Goldmarie geholfen.“, sagt Adrian und schüttelt mit. Und endlich hilft auch Elisa. Sie schütteln und schütteln... „Das ist Quatsch.“, stöhnt Elisa schließlich außer Atem. „So gibt es keinen Schnee. Der kommt nicht von Frau Holle. Der kommt aus dem Himmel.“, sagt mein Papa. So!!!“. Adrian ist ein bisschen traurig. Vielleicht stimmt die Geschichte auch nicht. Aber Aisha gibt nicht auf. Immer wieder nimmt sie das große Kissen und schüttelt und schüttelt immer kräftiger und plötzlich reißt der Stoff des Kissens. Auwei! Adrian und Elisa sehen ganz erschrocken aus und stehen starr vor Schreck. Aber Aisha hat es gar nicht gemerkt und schüttelt weiter und plötzlich fliegen lauter weiße Federn durch den Raum. „Schnee!“ ruft Aisha. Sie dreht sich mit dem Kissen und die Federn tanzen. Der Boden ist schon ganz weiß. Dann steht Aishas Mama in der Tür und schaut verwundert zu. Eigentlich will sie schimpfen und öffnet schon den Mund und Elisa und Adrian wollen am liebsten schnell nach Hause gehen. Aber dann lächelt Aishas Mama plötzlich und lacht. Und nun lachen alle erleichtert und tanzen mit Aisha durch den Federschnee durchs Wohnzimmer. „*Frau Holle, Frau Holle, ...*“

Dann bleibt Adrian plötzlich stehen. „Wenn sie herunterfallen ist es ganz leise. Wie bei richtigem Schnee. Hört ihr?“ Es stimmt. Im Zimmer hört man tatsächlich nichts, wenn die Federflocken auf dem Boden landen. Aber - man hört auch keinen Regen mehr. Die Kinder schauen erstaunt zum Fenster. Der Regen hat sich verändert. Er ist weiß geworden und ganz leise...

„Schnee!“, ruft jetzt Elisa. Einige Minuten später hört man, wie 6 Füße die Treppe hinunter trappeln. Und Frau Holle? Die schüttelt fleißig weiter...